

Die Rummelsburger Bucht

des ehemaligen Maschinen- und Heizhauses. Hier fällt die gelungene Sanierung historisch genutzter Gebäude ins Auge, eine Ausstellung informiert über vergangene Nutzungsformen als Arbeitshaus und Gefängnis. Den Turm im Rücken wenden wir uns nach links und gehen bis zur nächsten Straße, wo wir links und gleich wieder rechts in die Paula-Fürst-Straße einbiegen. Diese führt uns vorbei am Medaillonplatz zurück in Richtung der Knabenhäuser. Wieder bei der „schiefen Kita“ angekommen biegen wir rechts in die Emma-Ihrer-Straße ab und gehen „An der Bucht“ entlang bis zur Hauptstraße, die wir überqueren, um geradeaus das S-Bahngleis durch den Bahnhof „Rummelsburg“ zu unterqueren. Wir finden uns auf der Nöldnerstraße wieder und biegen rechts Richtung Museum Lichtenberg ab. Am Schrotkugelturm vorbei biegen wir links in die Stadthausstraße ein. Hier unterqueren wir weitere S-Bahngleise. Die historische Stadthausstraßenbrücke, auf Pendelstützen erbaut, konnte nicht saniert werden, wurde daher abgerissen und in den Jahren 2005/2006 neu erbaut. Die Pendelstützen blieben dem Stadtbild aber auf besondere Weise erhalten, indem sie die angrenzende Grünfläche schmücken.

*Mit Herz, Hand
und Verstand.*



Gegenüber der Grünanlage befindet sich das Museum Lichtenberg im Stadthaus, dem ehemaligen Rathaus von Boxhagen-Rummelsburg.

Ein Besuch lohnt sich, da auch Programme zur Stadtteilgeschichte, Kultur- und Traditionspflege angeboten werden. Anschließend folgen wir der Türschmidtstraße nach rechts. Diese führt uns zur S-Bahnstation Nöldnerplatz, an der unsere Wanderung endet.

Umweltbüro Lichtenberg

Passower Straße 35, 13057 Berlin
Tel.: 030 929 01 866

info@umweltbuero-lichtenberg.de
www.umweltbuero-lichtenberg.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 9 – 12 Uhr
Mittwoch: 14 – 18 Uhr
Donnerstag: 12 – 16 Uhr
und nach Vereinbarung



An Feiertagen geschlossen!

Auf Entdeckungsreise durch Lichtenberg

Zur Wanderung entlang der Rummelsburger Bucht starten wir am S-Bahnhof Ostkreuz. Der Ausgang Markgrafendamm/Hauptstraße bringt uns auf die Hauptstraße, die wir am besten gleich an der Ampel queren, um ihr dann für wenige Meter nach links zu folgen. Bei der nächsten Möglichkeit biegen wir rechts in die Kynaststraße ab. Hinter dem umzäunten Sportplatz führt uns links ein Sandweg und gleich wieder links ein asphaltierter Weg zum Paul-und-Paula-Ufer des Rummelsburger Sees. Hier wurden Szenen des 1973 uraufgeführten Films „Die Legende von Paul und Paula“ gedreht. Seit 1998 führt ein Teil des Uferweges nun diesen Namen.

Mit Beginn der Uferpromenade bieten sich wunderbare Ausblicke auf das gegenüberliegende Ufer der Halbinsel Stralau. Links des Weges befindet sich die Kita Seepiraten. Wir gehen weiter am Rummelsburger Ufer entlang, an der „schiefen Kita“ halten wir uns rechts und folgen dem Uferweg. Einst bestimmten hier Militäreinrichtungen, ein Gefängnis, Lagerplätze und ein Betonwerk das Ufer.

Jetzt kommen wir zu einem besonders geschützten Uferbereich, einem Röhrichtbestand. 1998 wurden hier 30.000 Schilfpflanzen eingesetzt,

und Tiere zu schaffen sowie die Wasserqualität um Brutplätze und Lebensräume für Pflanzen des Sees zu verbessern. Durch die über 100 Jahre andauernde Einleitung industrieller Abwässer haben sich Schadstoffe im Wasser und im Bodensubstrat des Rummelsburger Sees abgelagert. Der Schilfgürtel soll helfen, kontinuierlich die Wasserqualität des Sees zu verbessern. Ein Naturlehrpfad lädt hier zum Erkunden ein.

Nach wenigen Metern erreichen wir die Knabenhäuser des ehemaligen Friedrichs-Waisenhauses der Stadt Berlin. Gegenüber liegt ein Picknickplatz, der zum Verweilen einlädt. Wir folgen dem stellenweise von Pyramiden-Pappeln gesäumten Uferweg bis zur Aussichtsplattform am Bolle-Ufer. Von 1877 bis 1879 entstand hier ein städtisches Arbeitshaus. Die 15 noch erhaltenen Backsteingebäude stehen unter Denkmalschutz. Mehrere Informationstafeln am Bolle-Ufer geben Auskunft. Folgen wir der Pyramiden-Allee, vorbei am Winterliegeplatz für Schiffe und der Boulderhalle, kommen wir u. a. zur „Hafenküche“, wo sich eine Pause anbieten würde. Wer keine Pause braucht, entfernt sich bei der Aussichtsplattform am Bolle-Ufer vom Rummelsburger See und gelangt so zum Turm



Umweltbüro Lichtenberg
Naturschutz Berlin-Malchow

gefördert durch das Bezirksamt Lichtenberg



Umweltbüro Lichtenberg
Naturschutz Berlin-Malchow

gefördert durch das Bezirksamt Lichtenberg